

Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk + Gewerbe Sindlingen e.V.



38. Jahrgang

Nummer 10

Oktober 2016

Diesen Monat lesen Sie im Simobla:

- Straßenfest am Stadtteilsonntag Seite 3
- Spaziergang durch die Vergangenheit Seite 4
- Turnverein dankt seinen Mitgliedern Seite 5
- Sindlingen hat jetzt einen Bücherschrank Seite 7
- Cowboys und Indianer im Zeltlager Seite 8

++ Termine ++

Vereinsringsitzung

Die Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine trifft sich am Freitag, 7. Oktober, zur Mitgliederversammlung. Sie beginnt um 19.30 Uhr im Mehrzweckraum der TVS-Halle.

Kinderkleiderbasar

Von 14 bis 16.30 Uhr können Eltern am Sonntag, 9. Oktober, preiswert gebrauchte Kinderkleidung und Spielzeug erwerben. Die Eltern des evangelischen Kindergartens richten von 14 bis 16.30 Uhr einen Basar im Turnerheim (Farbenstraße 85a) aus.

Spielmobil

Das Spielmobil Riederwald kommt in den Herbstferien nach Sindlingen. Von Montag, 17., bis Freitag, 21. Oktober, täglich von 14 bis 18 Uhr, können Kinder auf dem Ballspielplatz in der Hermann-Brill-Straße die Spielmöglichkeiten nutzen. Veranstalter ist das Quartiersmanagement.

Herbstversammlung

Seine Herbstmitgliederversammlung mit Jubiläumsfeier richtet der VdK Sindlingen am Samstag, 22. Oktober, aus. Sie beginnt um 15 Uhr im Turnerheim.

Lokalschau

Hühner, Tauben und Kaninchen zeigt der Sindlinger Kleintierzuchtverein bei seiner Lokalschau am Wochenende 29./30. Oktober. Wer sich die Tierchen ansehen möchte, ist am Samstag von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 18 Uhr auf dem Farmgelände an der Farbenstraße 84 willkommen. Dort gibt es auch Würstchen und Pommes, Kaffee und Kuchen und eine Tombola.

Kreativmarkt

Drei Wochen vor dem ersten Advent laden Anwohner aus Sindlingen-Nord zum ersten Kreativ-Markt ein. Am Sonntag, 6. November, 11 bis 17 Uhr, zeigen sie Kunsthandwerk, Patchwork- und Wollarbeiten, Porzellan und Silberschmuck im Seniorentreff Edenkobender Straße 20 a. Kaffee und Kuchen versüßen den Besuch.

Supercup macht super Spaß

VIKTORIATAG Ortsvereine ziehen die Fußballschuhe an



„Auf geht's!“ Celina, Jana, Lara und Nadine (von links) vom Karnevalverein feierten ihre Mannschaft als Cheerleader an.

„Trotz zahlreicher Torchancen endet die Partie Badminton gegen Feuerwehr Null zu Null“, verkündete Turnierleiter Gerhard Wäger nach dem Abpfiff. Für die Freiwillige Feuerwehr war das das beste Ergebnis beim „Supercup der Ortsvereine“. Gegen den Sindlinger Karnevalverein, den Männerchor Germania und die SPD blieben die Mitglieder der Einsatzabteilung und Jugendfeuerwehr chancenlos. Sie beteiligten sich zum ersten Mal an dem Spätsommerturnier, das der Fußballclub Viktoria für nichtfußballspielende Vereine ausrichtete. Bei schönstem Spätsommerwetter spielten die Mannschaften auf dem Kleinfeld in Sechserteams je zwölf Minuten im Modus „Jeder gegen Jeden“.

Nur wenige Frauen, aber die haben's drauf

„Der Rahmen stimmt, es ist gut besucht, wir sind zufrieden“, bilanzierte Viktoria-Vorsitzender Bertold Allewelt. Der Vorstand und Spieler der ersten und zweiten Mannschaft grillten, schenkten Getränke aus, stellten mit Johann Mischlikow den Schiedsrichter für alle Spiele und riefen am Ende zur Siegerehrung. Einziger Wermutstropfen: „Es sind diesmal zu wenig Frauen dabei“, fand Allewelt. Nur die Badmintonabteilung des Turnvereins spielte mit einem gemischten Team.

„Am besten waren wir, als alle vier Frauen gleichzeitig auf dem Feld standen“, urteilten Julia Brand, Gina Jacob, Vanessa Brzezicha und Greta Zimmermann. Das mag daran liegen, dass drei von ihnen aktive Fußballerinnen waren, ehe sie zum Badminton kamen. Fußballerisches Können fand sich auch an anderer Stelle. Für die SPD liefen nicht nur Mitglieder der 1979 von Claus Lünzer gegründeten

SPD-Fußballmannschaft auf, sondern auch junge Flüchtlinge aus Syrien. Abdulaziz Zäher, Vorsitzender des Solidaritätsvereins syrischer Kurden, hatte den Kontakt vermittelt. „Wie früher“, freute sich Claus Lünzer: Auch 1979 hatten die Sozialdemokraten Spieler aus Asylanheimen geholt, um die Menschen zu integrieren. Den aktivsten Fanclub brachte der Karnevalverein mit. Mädchen der Nachwuchsgarde postierten sich mit weißen Pompoms als „Cheerleader“ am Rand und feierten den jüngsten Spieler Nicolai (11) und seine erwachsenen Kollegen lautstark an: „Auf geht's, auf geht's!“ Als beste Kicker erwiesen sich wie im Vorjahr die Sänger. Hier zahlte sich aus, dass der Männerchor in den vergangenen Jahren mehrere junge Mitglieder gewonnen hat. Nicht nur, dass sie schnell sind, einige von ihnen spielten als Jugendliche Fußball im Verein. Gleichwohl traten für die Sänger nicht nur diese an, sondern mit Torwart Raimund Reisinger, 72 Jahre, auch der älteste Spieler des Turniers.

Nun zieht ein weiterer Fußballpokal die Trophäensammlung der Germania. Platz Zwei belegten die SPD-Fußballer. Rang Drei sicherte sich die TVS-Badmintonabteilung durch einen 2:1-Sieg im letzten Spiel des Tages gegen den Karnevalverein (Vierter). Die Feuerwehr trug die Rote Laterne des Schlusssieges, gemäß dem Motto „Dabeisein ist alles“. „Wenn ein Sindlinger Verein etwas für die anderen Vereine anbietet, hat man teilzunehmen“, sagte Wehrführer Sven Sommerschuh, „das ist das, was den Ort ausmacht.“ - „Wenn so etwas organisiert wird und wir die Möglichkeit haben, machen wir mit“, nickte Jochen Dollase, Vorsitzender des Männerchors. „Es ist gut, lokale Aktivitäten zu unterstützen und vereinsübergreifend Spiel und Spaß zu haben“, sagte auch Alexander Stollberg, Vorsitzender der TVS-Badminton-Abteilung, und kündigte an: „Die Badminton-Abteilung des Turnvereins wird im Winter ein Badminton-Spätturnier für alle anbieten.“ Dabei wird es nicht ohne Frauen gehen. Gespielt wird voraussichtlich mit gemischten Doppeln. Als Fußballer jedenfalls haben sich die Sänger, Sozi-

aldemokraten, Karnevalisten, Badmintonspieler und Feuerwehrleute anständig geschlagen. „Es waren aufregende und spannende Spiele, der Supercup hat super Spaß gemacht“, sagte Bertold Allewelt. Damit die Vorbereitung auf den nächsten „Supercup“ leichter fällt, bekam jedes Team einen Ball geschenkt. Was sich damit alles anfangen lässt, zeigte zwischen der B-Jugend der Viktoria bei einem Schautraining mit Ex-Profi Leo Caic.

Montag & Dienstag ist Spartag!

Textile Autowäsche

AB 6.60 EUR

ESSO Station Frank - Am Sindlinger Kreisel



Siegeertypen: der Männerchor Germania.



Packende Torraumszenen gab es zuhauf.

1966 **ALEXANDER APOTHEKE** 2016

50

Liebe Kunden, die Alexander Apotheke wird 50! Feiern Sie mit uns am Freitag, den 7.10.2016 und erhalten Sie an diesem Tag

25%

auf alles!*

Bitte beachten Sie: die Apotheke schließt an diesem Freitag aus gegebenem Anlass bereits um 17.30 Uhr

*gilt nicht für Sonderangebote, rabattierte Artikel, ärztliche Verschreibungen oder Nachbestellungen; solange der Vorrat reicht

Alexander Apotheke
Inh.: Miriam Oster
Filialleit.: Sabine Rössert
Huthmacherstraße 1, 65931 Frankfurt
Mo - Fr 8.30 - 18.30 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Wir lieben Sindlingen.



GÜNTHER WEIDE
KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Herbert-von-Meister-Str. 22-24
65931 Frankfurt
Tel. 069/374447 - Fax 069/374174

- Multifunktionale Netzwerke für Haus und Büro
- Videoüberwachungsanlagen, Sprechanlagen
- Elektronische Steuerung für Haus, Büro und Industrie
- Telefon-Technologie
- Rauchmeldeanlagen (Beratung, Planung, Installation)
- Licht-Technologie, Beleuchtungskonzepte, LED-Technik

WISI TechniSet Electronics AGFEO
DAS ORIGINAL
Gigaset BUSCH-JAEGER RITTO

Mit allen Sinnen erfahren

Wie ist es, sich in völliger Dunkelheit zurecht zu finden? Wie fühlen sich verschiedenste Materialien unter den nackten Füßen an? Und welche Töne erzeugen Donnerstrommel und Riesenklangschale? Das können Kinder von fünf bis 15 Jahren mit ihren Eltern bei einem Ausflug der „Aktiven Nachbarschaft“ ausprobieren. Ziel der Tagesfahrt am Sonntag, 16. Oktober, ist das „Erfahrungsfeld der Sinne“ im Wiesbadener Schloss Freudenberg.

Treffpunkt und Abfahrt mit einem Reisebus sind um 10 Uhr vor dem Nachbarschaftsbüro in der Hermann-Brill-Straße 3, Rückkehr gegen 17 Uhr. Erwachsene Teilnehmer zahlen fünf, Kinder drei Euro, die weiteren Kosten für die Fahrt und den Eintritt übernimmt das Nachbarschaftsbüro. Für einen Imbiss und Getränke müssen die Ausflügler selbst sorgen. Anmeldungen nimmt das Nachbarschaftsbüro unter der Telefonnummer 069 37563972-0 an.

Zu Fuß zur Schule zu gehen, war früher selbstverständlich. Dabei legten sogar Grundschulkindern mitunter weite Wege zurück. Vor dem Bau der Ludwig-Weber-Schule beispielsweise war es ganz normal, dass schon die Erstklässler täglich bis zur Meister-Schule in Sindlingen-Süd marschierten. Dass einmal ein Kind mit dem Auto gebracht wurde, kam so gut wie nicht vor. Heute sieht das anders aus. Insbesondere vor Kindergärten und auch vor vielen Schulen spielt

sich jeden Morgen das Gleiche ab. Eltern fahren am liebsten bis vor die Schultür, um ihre Kinder aussteigen zu lassen, verstellen Gehwege, behindern andere Eltern und Kinder und blockieren sich gegenseitig. An der Ludwig-Weber-Schule ist das zum Glück nicht so. „Die große Masse unserer Schüler kommt zu Fuß“, sagt Konrektor Martin Stojan. Trotzdem macht die Grundschule jedes Jahr mit bei der Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule“. „Konstanz ist wichtig“,

erklärt er: „Es kommen neue Kinder, und mit der Zeit wird es auch vergessen.“ Dabei sei das selbständige Bewältigen des Schulwegs in vieler Hinsicht wichtig. Auf dem Schulweg treffen sich Mitschüler, sprechen miteinander, „und es ist auch eine Vorbereitung auf die weiterführende Schule“, hebt Martin Stojan hervor. Wenn die Kinder nach der vierten Klasse weitere Wege zurücklegen müssen, sollten sie dazu auch in der Lage sein. Sie sicher im öffentlichen Raum bewegen können, soziale Kontakte pflegen, sich in der frischen Luft bewegen und dadurch besser konzentrieren können sind nur einige der Vorteile, die der tägliche Fußweg zur Schule mit sich bringt.

Für Nico (6) und Alessandro (5) kommt ohnehin nichts anderes in Frage. „Wir wohnen um die Ecke“, sagen ihre Mütter, während sich die Buben ihre Laufzettel abstempeln lassen. Während der Aktionswoche bekamen sie einen für jeden Tag, an dem sie zu Fuß gingen, erklärt Lehrerin Dorothea Lauer. An vier Tagen erledigten das die Klassenlehrer, am „Zu-Fuß-zur-Schule“-Aktionsstag verteilten Martin Stojan und Dorothea Lauer die Stempel schon am Eingang zum Schulhof. Lavinia (6) hat keinen bekommen. Sie lebt zwar ebenfalls in der Nähe der

Weber-Schule, doch sie geht nie zu Fuß. „Ich bringe sie immer mit dem Auto, auf dem Weg zur Arbeit“, erklärt Mutter Jasmina Capljak. Eigentlich sei der Weg nicht so weit, aber „ich möchte sie nicht alleine gehen lassen“, erklärt sie, warum sie die Erstklässlerin jeden Tag tragen und auch wieder abholt: „Ich habe Angst, dass ihr etwas passieren könnte auf dem Schulweg. Mir ist wohler, wenn ich weiß, dass sie sicher in der Schule ist.“

Fachleute nennen das „Verinselung“. Der Ausdruck besagt, dass Kinder zunehmend den eigenständigen Zugang zum öffentlichen Raum und Einrichtungen wie Schulen oder Kindergärten verlieren. Nicht zuletzt wegen der vielen Autos werde es für Kinder immer schwieriger, sicher von einem Ort zum anderen zu gelangen. Sogar der Gang zum Spielplatz oder Besuch bei Freunden leide darunter, und als Ergebnis sind wieder die Erwachsenen mit ihren Autos gefragt, die als „Elterntaxi“ den Transport besorgen.

Die Ludwig-Weber-Schule jedenfalls wird sich auch im nächsten Jahr wieder am Aktionstag von Verkehrshilfswerk Deutschland und Kinderhilfswerk beteiligen und dafür werben, die Kinder alleine und zu Fuß zur Schule zu schicken. hn



Nico und Alessandro bekommen von Martin Stojan und Dorothea Lauer Stempel auf ihren Laufzetteln. Foto: Michael Sittig

Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel - Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.



KONTAKT FHFG

Medienproduktion CallenderMedia

Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Tel. 37108301
Fax: 37108303, Email: info@callendermedia.de,
Web: www.callendermedia.de

GESUNDHEIT UND KÖRPERPFLEGE

Alexander Apotheke

Huthmacherstraße 1 Telefon 0 69 – 37 42 42

Haas Friseur

Hugo-Kallenbach-Straße 14 Telefon 0 69 – 84 77 31 35

Haarstudio Venera

Allesina Straße 32 Telefon 0 69 – 37 56 89 50
E-Mail: haarstudio-venera@t-online.de

KeDo Krankenpflege

Goldgewann 10 Telefon 0 69 – 34 60 10
E-Mail: info@KeDo-Gruppe.de

Ambulante Pflege Sonnenstrahl

Frau Marita Seaton
Sindlinger Bahnstraße 17, Telefon 0 69 – 74 73 07 20
Fax: 0 69 – 74 73 07 21, E-Mail: pflege.sonnenstrahl@googlemail.com

Bauer & Partner GmbH

Hostatostraße 20, 65929 Höchst Telefon 0 69 – 30 68 38
www.orthopaedie-bauer.de

RUND UMS AUTO

KFZ-Kümmeth K.-H. Kümmeth

Ferdinand-Hofmann-Straße 83 Telefon 0 69 – 37 20 10

Esso-Station Frank, Frankfurt GmbH

Höchster Farbenstraße 2 Telefon 0 69 – 3 70 01 - 0

Gehr. Langenberg GmbH

Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb
Krümming 3a Telefon 0 69 – 37 25 19

AUTOFIT Oliver Hassmer

Höchster Farbenstraße 2 Telefon 0 69 – 37 00 10

Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

KFZ Meisterbetrieb, Alt Zeilshaus 74 Telefon 0 69 – 36 42 06

ESSEN UND TRINKEN

Bäckerei Jörg Richter

Sindlinger Bahnstraße 15 Telefon 0 69 – 37 52 51

Sindlinger Getränkestraße (SGS)

Tel. 0 69 – 37 16 55
Getränkeabholmarkt u. Lieferservice, Sindlinger Bahnstraße 25a
Fax 0 69 – 13 81 76 66, www.getraenke-strasse.de

GASTRONOMIE UND HOTELS

Karins Petite Cuisine Imbissstube K. Karpucelj

Lehmkaustraße 15 Telefon 0 69 – 37 31 33

Restaurant Opatija A. Budimir

Weinbergstraße 59 Telefon 0 69 – 37 36 37

Hotel Post E. Rötger-Hörth

Sindlinger Bahnstraße 12-16 Telefon 0 69 – 37 01-0

Haus Sindlingen Kultur & Veranstaltungen

Sindlinger Bahnstraße 124, 65931 Frankfurt Tel. 0 69 – 4 20 88 98 30
Fax 0 69 – 4 20 88 98 99, www.haus-sindlingen.de, info@haus-sindlingen.de

Pizzeria Cassavia Gennaro Cassavia

Sindlinger Bahnstraße 58 Telefon 0 69 – 37 34 93

Indien Masala Haus

Sindlinger Bahnstraße 76 Telefon 0 69 – 13 82 06 78

FACHGESCHÄFTE

Samen-Schlereth, Inh. U. Schlereth e.K.

Heimtier- u. Gartenbedarf, Geschenkartikel
Farbenstraße 41 Telefon 0 69 – 37 29 54

High Voltage Zweiradshop, Dennis Brößgen

Lehmkaustraße 14 Telefon 0 69 – 25 75 37 72
E-Mail: highvoltagezweiradshop@arcor.de

RUND UMS HAUS

Fernsehtechnik R. Witz

Zehnthofgasse 1 Telefon 0 69 – 37 11 11

Gärtnerei Mohr & Emert GmbH Stefan Emert

Wachenheimer Straße 5, 65835 Liederbach/Ts. Telefon 0 69 – 31 57 6
Fax 0 69 – 31 57 65

Kommunikationstechnik Weide Günther Weide

Herbert-von-Meister-Straße 22-24 Telefon 0 69 – 37 44 47

Sittig Industrie-Elektronik

Goldgewann 4 Telefon 0 69 – 3 70 00 20

Metallbau Löllmann GmbH

Mockstädter Straße 1 Telefon 0 69 – 37 27 14

Schreinerei W. & A. Schmitt

Weinbergstraße 1 Telefon 0 69 – 37 48 75

Heizung, Gas u. Wasserinstallation Christoph Tratt

Sindlinger Bahnstraße 30 Telefon 0 69 – 37 33 76

Malerwerkstätte Gumb, Meisterbetrieb

Herbert-von-Meister-Straße 13 Telefon 0 69 – 37 10 83 44

Farinola & Russo GmbH Diego Farinola

Am Lachgraben 13, 65931 Frankfurt Telefon 0 69 – 37 50 63
Fax 0 69 – 93 73 50 95, E-Mail: info@farinola-russo.de,
www.farinola-russo.de

Tobias Ottinger Heizung & Sanitär

Neulandstr. 36, 65931 Frankfurt Telefon 0 69 – 37 49 93
Mobil: 0171 7 87 98 55, E-Mail: tottinger@web.de

SPARKASSEN-BANKEN-VERSICHERUNGEN

Frankfurter Sparkasse 1822 H. Hombach

Sindlinger Bahnstraße 22-24 Telefon 0 69 – 26 41 - 59 20

Nassauische Sparkasse Höchst,

65929 Ffm-Höchst, Hostatostraße 10 Telefon 0 69 – 13 07 - 1 70 10
Fax 0 69 – 13 07-1 70 99

Volksbank

Sindlinger Bahnstraße 19 Telefon 0 69 – 3 70 00 50

Allianz-Versicherungen Melanie Lünzer, Generalvertretung

Bologarstraße 160 Telefon 0 69 – 30 65 73
Fax 0 69 – 30 20 87

MEDIENPRODUKTION

CallenderMedia

Tel. 0 69 – 37 10 83 01
Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Fax 0 69 – 37 10 83 03
E-Mail: info@callendermedia.de, www.callendermedia.de

FOTOSTUDIO

Lothar Staab

Allesinastraße 56, E-Mail: fotostaab@t-online.de Telefon 0 69 – 37 21 45

SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

Steinmetzbetrieb Messerer GmbH

Farbenstraße 80 Telefon 0 69 – 37 17 21

Heuse Bestattungen GmbH & Co. KG

Zweigniederlassung Sindlingen, Sindlinger Bahnstr. 77, 65931 Frankfurt
E-Mail: info@heuse-bestattungen.de Telefon 0800 – 6 08 09 08

Sindlinger Glückswiese

Okrifteler Straße bei der Bundesstraßen-Brücke
Telefon 01 76- 80 26 30 98

RECHTSANWÄLTE

Rechtsanwälte Brehm/Klingenberg/Brehm-Kaiser

Steinmetzstraße 9 Telefon 0 69 – 3 70 00 00
Fax 0 69 – 37 00 00 79

Kompakter Überblick übers Angebot

STADTEILSONNTAG Gewerbetreibende informieren über Dienstleistungen und Neuheiten



Prächtige Rosen verschenkte Leonie Heister (links) von Heuse Bestattungen. Bozsna und Maria freuen sich darüber. Foto: Michael Sittig

Tod ist ein heikles Thema – vor allem bei einem Straßenfest. Leonie Heister von der Pietät Heuse Bestattungen gelang es dennoch, beim Stadteilsonntag mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Sie teilte sich mit der Ambulanten Pflege Sonnenstrahl, Kommunikationstechnik Weide, Callender-Media und dem Sindlinger Monatsblatt den Stand der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe, FHHG.

Die Sindlinger Geschäfte nutzten den verkaufsoffenen Sonntag nicht, ihre Läden blieben zu. Die genannten Betriebe, deren Niederlassungen an ganz verschiedenen Straßen liegen, sahen jedoch die Vorteile, die die gemeinsame Präsenz bietet. Nicht zuletzt dank des bunten Beiprogramms spazierten viele Sindlinger den abgesperrten Teil der Farbenstraße entlang, besahen die Auslagen und informierten sich über Neuheiten und Veränderungen.

Die Pietät zum Beispiel hat gerade ihr Büro und einen Abschiedsraum renoviert. „Wir wollen zeigen, dass wir noch da sind, auf unsere Akademie mit ihren vielen Veranstaltungen hinweisen, auf die Themen Leben und Abschied und die Bestattungsvorsorge“, umreißt sie Schwerpunkt.

Marita und Benjamin Seaton von der Ambulanten Pflege Sonnenstrahl stellen ebenfalls ihr umfangreiches Angebot vor. Am Stand wie im Büro bieten wir jederzeit und gerne Beratung in allen Fragen zur Pflege an, auch zum neuen Pflegegesetz, das ab 2017 gelten wird“, sagen sie.

Noch nicht allgemein bekannt ist, dass die herkömmlichen DVB-T-Boxen zum Empfang vieler Fernsehsender ab 2017 flächendeckend durch neue DVB-T2-Geräte ersetzt werden. Darauf wies Günther Weide hin. Die neuen Geräte sollen eine bessere Bildqualität bieten. Nachteil: Die alten Set-

Top-Boxen funktionieren dann nicht mehr und die neuen empfangen nur noch öffentlich-rechtliche Sender ohne zusätzliche Gebühren. Wer weiterhin Private empfangen will, muss dafür 69 Euro im Jahr berappen, zusätzlich zu den GEZ-Gebühren. „Deshalb empfehle ich, lieber gleich in eine Satelliten-Empfangsanlage zu investieren“, sagt Günther Weide. Er demonstrierte außerdem Videosprechanlagen, Überwachungsanlagen mit Kamera, die der Besitzer sogar übers Internet anschauen kann, und eine neue Generation von Funklichtschaltern. Sie ermöglichen das kabel- und batteriefreie Dimmen der Lichtstärke direkt am Schalter. „Da man keine Kabel zum Schalter ziehen muss eine gute Sache für Renovation oder schwierige Einbauten“, findet Weide.

Sven Callender machte auf seine Mediendienstleistungen, besonders auf die Erstellung von Filmen und die Dokumentation von Events,

aufmerksam. Er stellte einen kleinen Teil seiner Ausrüstung aus und erläuterte zum Beispiel die Möglichkeiten, eine Veranstaltung live und weltweit über das Internet zu streamen und so einem größeren Publikum zugänglich zu machen. Stets dicht umlagert war der Stand von Karin Karpucel. „Viele kommen mit Tupperdosen und nehmen sich Essen mit“, staunte eine Besucherin. Kein Wunder. Die Nierenstücke, die die Inhaberin von „Karin's Petite Cuisine“ für solche Gelegenheiten vorbereitet, sind heiß begehrt. Mit Hilfe ihrer Familie verkaufte sie auch Würste vom Grill, Kaffee und Kuchen. Die Getränke sowie die Sitzgelegenheiten dazu stellte die Sindlinger Getränkestraße bereit. Inhaber Lahdo Karur gehört wie Karin Karpucel zu den beständigsten Akteuren am Stadteilsonntag.

Insgesamt war es eine runde Sache, freute sich FHHG-Vorsitzender Sven Callender am Ende. Nach zögerlichem Beginn füllte sich die Straße erfreulich. Die Rückmeldungen der Teilnehmer seien positiv, wenn auch der Effekt für die Gewerbetreibenden schwer messbar sei. Das mag mit ein Grund dafür sein, dass es so mühsam ist, Teilnehmer für den Stadteilsonntag zu finden. Durch die Konzentration am Dalles werde immerhin ausgeglichen, dass Sindlingen keine echte Einkaufsstraße hat. Dank der Teilnehmer, Helfer, Anlieger, der Alexander Apotheke, des Hotels Post, der Familie Rötger und des Öz Antep-Kebabhauses sei es jedoch gelungen, ein schönes Straßenfest auf die Beine zu stellen, das zudem jedes Jahr ein wenig größer wird. hn

SCHMERZSCHLUCKER

DIE INNOVATION GEGEN MUSKELSCHMERZEN UND VERSpannungen

- + wird dem Therapeuten angepasst
- + eignet sich für jeden Schuh
- + lindert Schmerzen
- + korrigiert die Körperhaltung
- + kräftigt die Fußmuskulatur
- + verbessert die Durchblutung
- + erhöht die Mobilität
- + harmonisiert muskuläre Dysbalancen
- + optimiert den Muskeltonus
- + beugt Verletzungen vor

BAUER & PARTNER GMBH

... gut zu Fuß!

Hostatastraße 20 • 65929 F-Höchst
Tel. 069/306838 • Parkplatz im Hof
www.orthopaedie-bauer.de

Willi & Andreas Schmitt

Schreinerei

Andreas Schmitt
Inhaber - Schreinermeister

Weinbergstraße 1 • 65931 Frankfurt/M.-Sindlingen
Telefon (0 69) 37 48 75 • Telefax (0 69) 37 32 97
Mobil 0171-9510980 • info@schreinerei-wua-schmitt.de
www.schreinerei-wua-schmitt.de

▲ Innenausbau	▲ Rollläden
▲ Türen	▲ Vordächer
▲ Fenster	▲ Laminatböden
▲ Verglasungen	▲ Parkettböden
▲ Türöffnung	▲ Sicherheitsbeschläge
▲ Panzerriegel	▲ Schließanlagen
▲ Schlüssel u. Schlösser	▲ Einbruchschadenbehebung

Schlüsseleinsatz Mobil 0171-474 81 87

Fenster - Türen - Bauelemente
in Holz, Kunststoff und Aluminium

Dabeisein, weil's Spaß macht

STADTEILSONNTAG Vereine und Privatanbieter sind zufrieden

„Schade, dass nicht mehr Vereine mitmachen“, findet Sven Sommerschuh. Der Wehrführer der Sindlinger Freiwilligen Feuerwehr und seine Kameraden nutzten den Stadteilsonntag, um für ihre Arbeit und um neue Mitglieder zu werben. Anders als beim Ranzenbrunnenfest eine Woche zuvor, brauchen wir keine Getränke zu zapfen, keine

Würste zu braten und können uns ganz auf die Präsentation konzentrieren“, lobte er. Erstmals hatte die Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe, FHHG, explizit Vereine eingeladen, sich am Stadteilsonntag zu beteiligen. Neben der Feuerwehr, die mit Wasserspielen am Löschwagen an jenem heißen

Tag für Erfrischung sorgte, machten der Förderein Buchstütze und der Heimat- und Geschichtsverein mit, der passenderweise die zweite Auflage des Buchs über den Wandel in der Versorgungsstruktur Sindlingens verkaufte. Die „Ponyzwerge“ sind gerade auf dem Weg zum eingetragenen Verein. „Wir warten jeden Tag auf Nachricht vom Amtsgericht“, sagte Sonja Heinisch. Sie und ihre Helferinnen hatten verschiedene Mitmachspiele aufgebaut, zeigten, wie ein Hühnererker mit und ohne Schale aussieht und erklärten, wie daraus ein Huhn entsteht.

Auf etlichen Plakaten erfuhren die Besucher Details über das umfangreiche Programm, das die „Ponyzwerge“ auf ihrem Gelände südlich der B40 anbieten. Kinder, die dort regelmäßig hingehen, hatten daher keine Probleme damit, Spielzeugpferde nach ihren Farben als Fuchs, Schecke oder Brauner einzuordnen. Auf einem Holzpferd durften sie aus-

probieren, wie es ist, im Sattel zu sitzen. Höhepunkt war aber ohne Frage das Ponyreiten auf echten Pferden.

„Kein Flohmarkt ohne mich“, scherzte Roswitha Adler. Zusammen mit Elke Weber beteiligte sie sich am Flohmarkt, den der Gewerbeverein ebenso wie die Vereinspräsentationen ins Programm aufgenommen hatte. Die Möglichkeit, sich von Dingen zu trennen, die zu schade sind zum Wegwerfen, nutzen von Jahr zu Jahr mehr Anbieter, häufig aus der Nachbarschaft. „Wir machen vor allem mit, weil es Spaß macht“, findet Familie Schmitt. Große Einnahmen sind nicht zu erwarten, aber da die FHHG auf Standgebühren verzichtet, bleibt am Ende doch etwas übrig fürs Sparschwein.

Der regionale Präventionsrat beteiligte sich mit einem Infostand am Stadteilsonntag. Zauberer Glenn Gareau unterhielt nicht nur Kinder mit seinen Tricks und Kunststücken. hn



Detailliert führt Dieter Frank (links) in seinem Buch den Wandel im Sindlinger Handel auf. Pflichtlektüre für Gewerbetreibende, findet FHHG-Vorsitzender Sven Callender.



„So hält man die Zügel“, zeigte Sonja Heinisch Mirja, die auf dem Holzpferd Platz genommen hatte.



Bryan hatte so viel Spaß daran, mit dem Wasserstrahl Tennisbälle von Pylonen zu schießen, dass er sogar überlegte, montags um 18 Uhr zum Treffen der Jugendfeuerwehr ins Gerätehaus zu gehen. Feuerwehrmann Sascha Denzyk hörte das gerne. Fotos: Michael Sittig

1 möglichste Zusage und schnelle Bearbeitung ist uns wichtig!

Sie möchten mit günstigen Zinsen bauen, kaufen, modernisieren oder Ihr Immobilienportfolio umfinanzieren? Nutzen Sie die Vorteile der Allianz Baufinanzierung! Lassen Sie sich jetzt kompetent beraten.

Melanie Lünzer
Allianz Generalvertreterin
Bolognarstraße 160
65929 Frankfurt am Main
melanie.luenzer@allianz.de
Tel. 0 69 30 65 73
Fax 0 69 30 20 87

Christiane und Roger Z...
Allianz-Kunden seit 2003

Allianz

KFZ KÜMMETH e.K.

Meisterservice für Ihr Auto

PROFISERVICE WERKSTATT

Von 0 bis 0 – das war schon immer so. Wir machen Ihr Auto winterfest!

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ferdinand-Hofmann-Straße 83
65931 Frankfurt/Sindlingen
Telefon 0 69 - 37 20 10 • Telefax 0 69 - 37 36 15
kfzkuemmeth@t-online.de
www.kfz-kuemmeth.de



Miriam Oster führt seit drei Jahren die Alexander-Apotheke, die ihr Vater Dr. Alexander Krauß 1966 in Sindlingen eröffnete und bis 2013 betrieb. Noch heute hilft er im Hintergrund mit. Foto: Michael Sittig

Seit 50 Jahren in Sindlingen zuhause

GEWERBE Alexander-Apotheke feiert Jubiläum

Auf 50 Jahre Alexander-Apotheke blickt Apotheker Dr. Alexander Krauß zurück. Dies feiern er und seine Tochter, Apothekerin Miriam Oster, die die Apotheke seit drei Jahren führt, am Freitag, 7. Oktober.

Die Sindlinger dürfen sich freuen auf Musik, Getränke, kleine Spiele, Luftballons für die Kinder und Geschenke sowie 25 Prozent Nachlass auf die Preise der frei verkäuflichen Produkte. „Wir wollen mit unseren Kunden feiern und ihnen Danke sagen für die teilweise jahrzehntelange Treue“, sagen Vater und Tochter.

Tatsächlich gibt es etliche Kunden, die Alexander Krauß schon in seiner Apotheke begrüßte, als sie als Kinder an der Hand ihrer Eltern zu ihm kamen. Heute sind die Kinder von damals häufig selbst Großeltern.

Die erste Alexander-Apotheke eröffnete Dr. Krauß am 20. September 1966 im Neubau der Sparkasse in der Bahnstraße. An die alten Räume erinnert sich auch Miriam Oster (50 Jahre alt) noch gut. Ihre Eltern zogen nach Oberursel, als sie noch ein kleines Kind war. Doch weil der Vater seine Arbeitszeit in Sindlingen verbrachte, besuchte sie hier den evangelischen Kindergarten. Nach dem Abitur fiel ihr die Berufswahl nicht schwer. „Durch das Aufwachsen mit dem Beruf des Apothekers wusste ich, wie vielseitig dieser ist. Naturwissenschaften, kaufmännisches Wissen und Organisation einerseits, der vielfache Kontakt mit Menschen und der Wunsch zu helfen andererseits führten dazu, dass auch ich ein Pharmazie-Studium absolvierte“, berichtet sie. „Außerdem wünschte ich mir einen Beruf, der gut mit Familie zu vereinbaren ist.“

Nach einer pharmazeutisch-kaufmännischen Ausbildung studierte Miriam Oster Pharmazie in Frankfurt und arbeitete in der Apotheke ihrer Mutter in Oberursel, zuerst als Mitarbeiterin, seit 2003 als Inhaberin. Als sich Dr. Alexander Krauß 2013 mit 80 Jahren aus dem täglichen Geschäft zurückziehen wollte, übernahm sie seinen Sindlinger Betrieb, der sich seit 1998 in der Huthmacherstraße 1 befindet, als Filiale. Gleichzeitg eröffnete sie eine weitere Apotheke in Oberursel.

„In die Führung von drei Filialen musste auch ich mich erst neu einfinden“, bilanziert Miriam Oster. Doch mittlerweile hat sich alles gut eingespielt. Dies, so Miriam Oster, sei unter anderem der hervorragenden Filialleitung von Sabine Rössert als erfahrene Apothekerin zu verdanken. Sie hat mit Apothekerin Daniela Schubert und PKA Beate Martin zwei langjährige Fachkräfte an ihrer Seite. Zur Erweiterung des Teams ist seit kurzem die pharmazeutisch-technische Assistentin Andrea Damjanovic mit an Bord.

Auch Alexander Krauß ist noch immer häufig in der Apotheke anzutreffen. „Ich leiste viel Hintergrundarbeit“, sagt er. Dokumentation und Schreibarbeit verschlingen enorm viel Zeit.

Die vielen Pflichten und Vorgaben halten Miriam und ihr Team aber nicht davon ab, ihre Kunden bestmöglich zu beraten und zu versorgen. „Wir bieten unseren Kunden einen perfekten Service“, betont die Inhaberin. Dazu gehören unter anderem die Erklärung zu Medikamenten, der direkte Kontakt zu Ärzten, aber auch die Lieferung von Medikamenten bis an die Haustür. „Wir haben einen täglichen Botendienst aufgebaut“, berichtet sie. Außerdem ist die Apotheke durchgehend ohne Mittagspause geöffnet, und das Sortiment wurde stark um Kosmetik-Linien sowie zahlreiche pflanzliche und homöopathische Mittel erweitert. Die gut frequentierte Lage des traditionellen und dennoch modernen Familien-Betriebs am Dalles und der barrierefreie Zugang zu den Geschäftsräumen lassen daher beruhigt in die Zukunft schauen. Auch in Zukunft wird die Versorgung und Beratung des Stadtteil-Kunden immer im Mittelpunkt des Teams der Alexander Apotheke stehen.

Die Alexander-Apotheke ist montags bis freitags von 8.30 bis 18.30 Uhr geöffnet, samstags von 9 bis 13 Uhr. Am Freitag, 7. Oktober, sind tagsüber alle Kunden zum Mitfeiern eingeladen. Am Abend gratulieren geladene Gäste bei einem Empfang zum Jubiläum, deshalb schließt die Alexander-Apotheke ausnahmsweise eine Stunde früher und somit bereits um 17.30 Uhr.

simobla

Spaziergang durch den schönsten Ort

HEIMATGESCHICHTE Dalles, Hundefriedhof, Nothelfer: Alt-Sindlingen ist ein offenes Denkmal

Am „Tag des offenen Denkmals“ wurde der alte Sindlinger Ortskern selbst zum Denkmal. Dieter Frank, Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins, führte rund 30 Interessierte vom Dalles zum Main und über den Meis-

ter-Park und die Kirche St. Dionysius wieder zurück.

Nicht nur der Denkmaltag, sondern auch die urkundliche Ersterwähnung des Dorfes vor 1225 Jahren waren Anlass für einen Rundgang durch die Geschichte. Dabei ist Sindlingen eigentlich viel älter, erklärte Frank. Das belegt ein fränkisches Gräberfeld aus dem siebten Jahrhundert, auf dem heute neben anderem das Hotel Post steht.

Die „Stadtmauer der Armen“, ein als „Haingrabenhecke“ bezeichnetes dichtes Gestrüpp am Ortsrand, lässt sich noch erahnen. Die im Volksmund „Hexengasse“ genannte Hakengasse folgt dem Verlauf der früheren Wehranlage. Einziger Zugang zum Dorf war eine Pforte am heutigen Dalles.

Dieser entwickelte sich zum zentralen Verkehrsknotenpunkt, als Sindlingen nach 1700 erstmals nennenswert erweitert wurde. Immerhin führte die direkte Verbindungsstraße von Frankfurt nach Mainz hier vorbei. Pferdewechselstationen und Gasthäuser wie „Löwe“, „Nassauer Hof“ und „Mainzer Hof“ entstanden. Die Gebäude gibt es immer noch, sie werden aber anderweitig genutzt. Verschwunden ist die Anna-Kapelle, die 1726 von Sindlinger Familien gestiftet wurde und bis in die 20-er Jahre am Dalles stand.

Nach dem Brand fällt die Haingrabenhecke

Die Erweiterung der Siedlung kam nicht von ungefähr. Nach einem Großbrand 1690 brauchte die Gemeinde Geld, deshalb holte sie die Haingrabenhecke ab und wies neue Bauplätze aus. Die damalige Neugasse heißt heute Alt-Sindlingen und führt hinab zum Mainufer und dem letzten Haupterwerbsbaumhof des Ortes. In die Sandsteinpfosten des Anwesens stappert sich Hochwassermarken geritzt; die „Unterlieger“ hatten häufig Wasser im Keller und beim Höchstwasser 1784 auch in den Wohnungen stehen. Entlang des Feierabendwegs spazierte Dieter Frank mit seinen Zuhörern an das „idyllischste Eck“ am unteren Ende der Allesinastraße. Er erinnerte daran, dass oberhalb das Herrenhaus der Familie Allesina stand. Es war ein beliebtes Ausflugsziel und warb für sich als „schönster Ort zwischen Mainz und Aschaffenburg“. Direkt gegenüber logierte Karl Caspar



Am heutigen Mainufer mit der dominanten Farberwerbsbrücke zeigte Dieter Frank ein Foto vom alten Ufer mit seinem Hafen.

(1883 bis 1954), ein Flugpionier, an den sich einige der Teilnehmer noch erinnern. „Ich habe als Junge immer die Milch von unserem Bauernhof hingetragen“, erzählt Hans „Jupp“ Riegelbeck. „Wenn wir beim Rodeln am Mainberg zu laut waren, hieß es immer: Seid ruhig, Herr Caspar will schlafen“, berichtet Irmela Gumb.

Durch den Reiterhof des ehemaligen Anwesens Meister ging es in den Park und für einen kurzen Blick auf die Buntglasfenster im Stil der 20-er Jahre ins Innere der Villa. Herbert von Meister, Sohn des Farberwerke-Mitbegründers Wilhelm Meister, kaufte das Anwesen Allesina-Schweitzer 1902, ließ das alte Herrenhaus abreißen und Villa, Reithalle, Pferdestall, Orangerie und sogar einen Tennisplatz errichten.

Neu war manchem der Teilnehmer, dass es im Meister-Park auch einen Hundefriedhof gibt. An der

Westmauer erinnern Grabsteine und Statuen an Joly, gestorben 1884, und Minko, gestorben 1892. Immer gern gehört wird die Legende, dass der kleine Hügel im Park Eingang zu einem Geheimgang wäre. Er soll hinunter ans Mainufer und unter dem Fluss entlang auf die andere Seite führen. Dafür gibt es aber keinen Beleg. Wahrscheinlicher ist, dass der Hügel als Eiskeller diente, sagte Dieter Frank.

Vorbei am alten Sindlinger Rathaus und der ersten Schule ging die Gruppe in die Huthmacherstraße und damit wieder weit zurück in der Geschichte. An der ehemaligen Gemeindegasse lagen das allererste Rathaus, der Zehnthof, der Mockstädter Hof und die beherrschende katholische Kirche St. Dionysius mit dem ersten Friedhof. Er ist genauso verschwunden wie das einstige Pfarrhaus.

Wallfahrts in St. Dionysius

An der Kirche nahm Ingrid Sittig die Gruppe in Empfang. Sie ist Mitglied des Pfarrgemeinderats und betreut das Kirchenarchiv. Ein erster Eintrag über eine Kirche an dieser Stelle stammt von 830, berichtete sie. Um 1300 findet sich auch erstmals der Name des Heiligen Dionysius, eines der Nothelfer. Die Sindlinger Kirche mauerter sich mit der Zeit zum Wallfahrtsort und wurde deshalb zu klein, obwohl Sindlingen um 1600 nur aus rund 100 Einwohnern bestand. Sie rissen die Kirche 1609 ab und bauten eine größere. Damals bildeten Turm und Schiff noch eine Einheit. 1828 – Sindlingen zählte nun schon 500 Ein-



Das Wappen der Familie Meister.

wohner – reichte der Platz wieder nicht mehr. Erneut wurde das Schiff abgerissen und durch den heutigen Kirchenraum ersetzt, der etwa 800 Menschen aufnehmen kann. Nur der Turm von 1609 blieb übrig, nunmehr freistehend. Im Inneren finden sich viele Besonderheiten. Am Hochaltar im klassizistischen Stil beispielsweise hat sein Erbauer, der Zeilsheimer Adolph Roth, sein Markenzeichen hinterlassen, einen Frosch. Im Altarraum findet sich die Statue der Heiligen Anna, die früher in der Anna-Kapelle zuhause war. Einer der Seitenaltäre enthält kleine Figuren der 14 Nothelfer, die schon 1714 erwähnt werden, lange verschwunden waren und dann wieder auftauchten. Viel Geld floss im Lauf der Jahre in den Erhalt der Kirche, vor allem nach einem großen Brand 1985. Zur Zeit wird die Orgel restauriert.

Der Rundgang endete am Ranzbunnen, der dem größten Sindlinger Stadtteil seinen Namen gibt. „Leider fließt hier kein Wasser mehr“, bedauerte Dieter Frank. Eine Pumpe ist kaputt. Ihre Reparatur würde 40 000 bis 50 000 Euro kosten.

hn



Vor dem ehemaligen Gasthaus „Zum Stern“ lag der einzige Zugang zu Sindlingen. Fotos: H.-J. Schulz

Werbung um Nachwuchs

Miriam Oster ist über die Arbeit im eigenen Unternehmen hinaus in der Nachwuchsförderung engagiert. Als Vorstandsmitglied des hessischen Apothekerverbands wirbt sie bei Ausbildungsmessen und in Schulen für den Beruf. „In der gesam-

ten Region zeichnet sich derzeit ein Mangel an pharmazeutischem Personal ab“, sagt sie: „Die wenigsten wissen, welche Möglichkeiten der Beruf bietet“. Deshalb nimmt sie auch regelmäßig Schülerpraktikanten sowie Studenten im praktischen Jahr auf.

Wie auf der Wies'n

KARNEVALVEREIN Oktoberfest

Ein Prosit der Gemütlichkeit, und eins dem Sindlinger Karnevalverein. Wie in München zapfte das Team, das das SKV-Vereinsheim betreibt, Mitte September das erste Fass Oktoberfestbier an. Wie in München regnete es, aber damit endete auch schon die Gemeinsamkeit. Denn der Regen in Sindlingen war leicht, und die Atmosphäre im stabilen Festzelt entspannt. Kein Gedränge, kein Gejohle, „richtig gemütlich“, urteilten Besucher, von denen etliche in Lederhosen und Dirndl

oder Trachtenkleidung kamen. Küchenchef Peter Thalau bereitete Leberkäsemmeln, Weißwürste und sogar Schweinshaxen zu, und wer genug Kraft im Arm hat, bestellte sich dazu eine Maß Bier. Die war deutlich günstiger zu haben als an der Isar. Geschunkelt und getanzt wurde aber auch am Main. Angela Gibson und Michael Czich bedienten die Besucher, Roland Haschke zapfte Bier und schenkte andere Getränke aus, Claus Hoss legte die angemessene Musik auf.

hn

Farinola & Russo GmbH

Am Lachgraben 13 • 65931 Frankfurt

Telefon 069/375063 und 0171/6507143

info@farinola-russo.de • www.farinola-russo.de

Dämmung Renovierung

Trockenbau Altbausanierung

Innengestaltung Anstrich Verputz



Etliche Maßkrüge brachte Angela Gibson an die Tische. Der Karnevalverein hatte zum Oktoberfest eingeladen. Fotos: Claus Hoss

Dank den Unermüdlichen

TURNVEREIN Vorstand zeichnet erfolgreiche Sportler und treue Mitglieder aus



Hier stehen 230 Jahre Handball: (von links) Stefan Bocklet, Peter Bocklet, Volker Walter, Mathias Schmidt und Matthias Löllmann wurden für ihren jahrzehntelangen Einsatz für den Sport und den Verein geehrt, ebenso Doris Kreimeier (Volleyball) und Edwin Reinhardt (Tischtennis). Vorsitzender Michael Sittig (rechts) gratulierte.

Fotos: Christina Sittig

Wer hilft, wenn die Helfer feiern? Vor diesem Dilemma stand der Turnverein Sindlingen beim Dankeschön-Nachmittag für seine vielen ehrenamtlich engagierten Mitglieder. „Es ist schwierig zu organisieren, wenn die Helfer nicht helfen“, stellte Vorsitzender Michael Sittig fest.

Und so packten einige doch wieder mit an, damit die anderen einen schönen Nachmittag auf dem Rasen vorm Turnerheim verbringen konnten.

Ingrid Sittig, Renate Geißler, Christel Fibolin und Andreas Rühmkorf kochten Kaffee und später Rippchen mit Kraut, gaben Essen aus, stellten Kuchen bereit. Im Vorfeld hatten sie, zusammen mit weiteren Unermüdlichen, Bierstichgarituren aufgestellt und geschmückt und die Getränkegondel bestückt. Bei der Bewirtung der mindestens 80 Gäste halfen anschließend Romy, Linda und Victoria. Die jungen Turnerinnen haben im Frühsommer erste Erfahrungen mit ehrenamtlichem Engagement gesammelt, als sie den Kinderstadtlaufring organisierten. Zwischenzeitlich engagieren sie sich nicht nur im Verein, sondern auch im Vorstand der Turnjugend des Turngaus Frankfurt. So konnten sich Michael Sittig und der zweite Vorsitzende Hans Brunnhöfer ganz darauf konzentrieren, die Gäste zu begrüßen und verdiente und langjährige Mitglieder auszuzeichnen. Vorn stellte Michael Sittig ein großes Dankeschön an die Helfer, die am Helfertag helfen, und an Vereine, die den Turnverein regelmäßig bei Veranstaltungen unterstützen. Dazu gehören der Sindlinger VdK und das Zeilsheimer Rote Kreuz. Anschließend übergab er das Mikrophon an Manfred Kleiber vom Handballbezirk Wiesbaden/Frank-



Den Turnern (von links) Thorsten Faulstich, Ingrid Sittig, Kirsten Schiffer, Renate Geißler und Monika Winter überreichte Turngau-Vorsitzender Helmut Kalbskopf Urkunden und Ehrennadeln.

furt. Er zeichnete Mathias Schmidt, Matthias Löllmann, Peter Bocklet, Volker Walter und Stefan Bocklet mit silbernen Ehrennadeln seines Verbands aus.

Das Herz der Handballabteilung

Die Männer sind so etwas wie das Herz der Abteilung, und das schon seit vielen Jahren. Als Spieler, Trainer, Schiedsrichter und in Vorstandsfunktionen sorgen sie seit mehr als 40 Jahren dafür, dass Handball in Sindlingen floriert. Sie waren zudem maßgeblich an Planung und Bau der vereinseigenen Sporthalle und der Außensportanlage mit Rasenplatz und Sandplatz und dem Ausbau des Turnerheims beteiligt.

Doris Kreimeier war viele Jahre ähnlich wichtig und vielfältig aktiv für die Volleyballabteilung. Dafür erhielt sie die goldene Ehrennadel des hessischen Volleyballverbands. Die entsprechende Auszeichnung des hessischen Tischtennisverbands ging an Edwin Reinhardt. „Die Abteilung lebt von seinem Engage-

ment“, dankte Michael Sittig dem langjährigen Wegegefährten. Helmut Kalbskopf, Vorsitzender des Turngaus Frankfurt, überreichte Thorsten Faulstich, Ingrid Sittig und Thomas Beyer silberne Nadeln. Faulstich ist als Planer und Organisator „einer der wichtigsten Menschen im Verein“, sagte Kalbskopf. Ingrid Sittig leitet seit Jahren Lauftreff, Walking und Babyturnen, Thomas Beyer ist Aktivposten im Trampolinturnen und als Universalhandwerker unverzichtbar beim Erhalt der vereinseigenen Anlagen. Renate Geißler gibt seit 1980 die verschiedensten Gymnastikkurse. Darunter sind viele Trendsportarten, so dass sie beiträgt zu einem „vielfältigen, modernen Angebot im Turnverein“, lobte der Laudator und verlieh ihr die Ehrennadel in Gold. Die ging auch an Kirsten Schiffer, die mehr als 30 Jahre lang das Mädchenturnen leitete und als kreativer Kopf bei ungezählten Vereinsveranstaltungen mitwirkte. Die dritte Goldene erhielt Monika Winter, seit 1992 Übungsleiterin und von 1985 bis 1992 zusätzlich Übungsleiterin Turnen. In der Funk-

tion gab sie entscheidende Impulse zum Wachstum der Abteilung, die bis heute wirken.

„Ohne Renate wäre der Turnverein nicht vorstellbar“, sagte anschließend Hans Brunnhöfer und bat Renate Geißler noch einmal nach vorn. Sie ist nämlich nicht nur Übungsleiterin, sondern war auch zwölf Jahre lang Kassiererin für den Gesamtverein, wirkt seit 2006 als Beisitzerin im Vorstand mit und ist nun seit 40 Jahren Mitglied. Dafür gab es eine Urkunde. Die Auszeichnung für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielten auch Hans und Stefan Gumb, Christa Korte und Sabrina Schiffer. Zum Ehrenmitglied ernannte Brunnhöfer Gerlinde Hartmann. Sie begann 1966 im Frauennturnen von Mädi Schmidt, wechselte später in die Tanzabteilung und hält dem Verein bis heute die Treue, mithin seit 50 Jahren. Einen Glückwunsch sprach der Vorstand auch zwei Handballmannschaften aus. Die männliche C-Jugend und die erste Herrenmannschaft beendeten ihre Punktrunden als Meister und treten dieses Jahr in den nächst höheren Spielklassen an. hn



Der zweite Vorsitzende des Turnvereins, Hans Brunnhöfer (links), und Vorsitzender Michael Sittig (rechts) dankten (von links) Gerlinde Hartmann, Christa Korte, Sabrina Schiffer, Renate Geißler und Hans Gumb für ihre Vereinstreue.

Metz erst recht!

- ✓ Sicher in die Zukunft
- ✓ Ausgezeichnete Qualität
- ✓ Bequemer Service



- dazu stehen wir! -
Und Sie?



WIRZ - Fernsehtechnik

Zehnthofgasse 1
65931 Frankfurt-Sindlingen

Tele.: 069 - 37 1111
E-Mail: spwurz@t-online.de
www.iq-wirz.de

CHRISTOPH tratt
Haustechnik-Sanitär-Holding

Ihr Fachbetrieb vor Ort seit 1910

- Beratung
- Verkauf
- Montage
- Wartung

Wir sind der richtige Ansprechpartner für:

- Ihr neues Bad
- Gas-Wasser und Abwasserleitungen
- Hochwertige Sanitärarbeiten aus Zink und Kupfer
- Gasheizung
- Regenerative Energien
- Kälteanlagen

Sindlinger Bahnstraße 38
65931 Frankfurt-Sindlingen
Telefon: 0 69 - 37 33 76
Telefax: 0 69 - 37 10 19
www.christoph-tratt.de
info@christoph-tratt.de

HOTEL  **POST**
Airport

Alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, Telefon und TV

Tagungsräumlichkeiten für 6-60 Personen

Sindlinger Bahnstraße 12-16
65931 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 3 70 10 Fax 069 - 3 70 15 02
eMail: info@airport-hotel-post.de
www.airporthotel-post.de

Ferien in der Reithalle

REITERVEREIN Bunttes Programm für Kinder

Die Tage werden kürzer, die Temperaturen fallen, die Blätter an den Bäumen verfärben sich – kein Zweifel, der Herbst ist da. Damit in der kälteren Jahreszeit auch viele schöne Dinge unternommen werden können, bietet der Reiterverein Frankfurt-Sindlingen ein buntes Herbst-Angebot in seiner denkmalgeschützten Anlage mit idyllischer Reithalle.

„Spielerisch Reiten lernen“ können Kinder ab sieben Jahren in der ersten Herbstferienwoche vom 17. bis 21. Oktober täglich von 9 bis 14 Uhr. Die Kinder erhalten Longen- und Voligierunterricht, wobei keine Reitkenntnisse erforderlich sind. In kleinen Gruppen wird die Pflege des Pferdes erläutert. Selbstständig lernen die Nachwuchstreiter das Putzen eines Vierbeiners. Verpflegung sollte mitgebracht werden. Die Kosten betragen pro Woche 130 Euro für Mitglieder und 150 Euro für Nichtmitglieder. Am Sonntag 23. Oktober, beginnt wieder die beliebte zweiwöchentliche Ponystunde jeden zweiten Sonntag jeweils von 14 bis 15 Uhr. Die Kosten für die Ponystunde betragen 15 Euro pro Kind und pro Stunde. Da die Plätze nur begrenzt sind, ist eine Voranmeldung unbedingt notwendig unter: rvs-ponystunde@gmx.de. Die wei-

teren Termine: 4. November, 20. November, 4., 12. und 18. Dezember. In der Ponystunde können Pferdefreunde ab drei Jahren die Ponys des Reitervereins kennenlernen. Sie dürfen sie streicheln und beim putzen, satteln und trensen helfen. Abwechselnd werden die Kinder von den Übungsleitern geführt und können sich beim Reiten mit den Bewegungen der Ponys vertraut machen. Je nach Wetter findet das geführte Reiten auf dem Reitplatz in der idyllischen Parkanlage oder in der denkmalgeschützten Vereinsreithalle statt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Mithilfe der Eltern ist normalerweise nicht nötig, nur bei sehr jungen oder vorsichtigen Kindern ist ein wenig Beistand gefragt. Die Ponys werden allein von den Übungsleiterinnen geführt. Das Ponyreiten im Park bietet der Verein am Sonntag 9. Oktober, zum letzten Mal in diesem Jahr an. Von 14 bis 15 Uhr können sich Kinder ohne Anmeldung für zwei Euro pro Runde durch den Park führen lassen. Danach pausiert das Ponyreiten bis zum Frühjahr 2017. Weitere Informationen befinden sich auf der Homepage des Reitervereins Sindlingen e.V.: www.reiterverein-sindlingen.de. simobla



Haustechnik

Hansch GmbH
Meisterfachbetrieb

Hakengasse 7
65931 Frankfurt-Sindlingen
Telefon 069-93 73 51 81
Fax 069-93 73 51 83
E-Mail: hansch@t-online.de

Komplettbäder – Sanitäranlagen – Solaranlagen
Heizungstechnik – Kundendienst
Wartungen

Starker Start in neue Saison

HSG SINDLINGEN-ZEILSHEIM Alle Aktiven-Mannschaften gewinnen

Erfolgreich starteten die Aktiventheams der Handballspielgemeinschaft Sindlingen-Zeilsheim in die Hallenrunde. Herren I, Herren II und Damen gewannen ihre Spiele in der heimischen Halle. Auch auswärts konnten sie punkten.

Dabei standen die Vorzeichen für das erste Auswärtsspiel der Männer bei TSG Eddersheim II gar nicht gut. Das HSG-Team, als Aufsteiger neu in der A-Klasse Wiesbaden-Frankfurt, musste beim Bezirksoberligaabsteiger ohne die Außenspieler Nelson Nedder, Mustapha Mira und Tom Scholz antreten, die verhindert waren. Ralf Riemenschneider kam direkt aus den Flitterwochen und Sven-Eric Ruppert wurde aus dem zweiten Mannschaft hochgezogen, berichtet Rückraumspieler Daniel Fribolin.

Trotzdem steckten die Sindlinger nicht auf. In einer intensiven ersten Halbzeit spielten beide Teams sehr temporeich. Die Führung wechselte ständig, so dass beide Mannschaften mit einem gerechten 14:14 in die Pause gingen. In der zweiten Halbzeit setzte sich das fort. Erst in der 40. Minute, als der linke Eddersheimer Rückraum seine dritte Zeitstrafe kassierte, zeigte sich ein leichter Vorteil für die Sindlinger. Beim Stand von 25:26 gelang ihnen ein Lauf zum 26:31. Diesen Vorsprung gaben sie nicht mehr aus der Hand und gewannen mit 28:35. Überragender Sindlinger und Garant für den

Sieg war Frederic Bocklet mit 13 Toren. Die Eddersheimer bekamen ihn nie in den Griff. Für Sindlingen spielten: Marc Schneider, Pascal Rudnick, Frederic Bocklet 13/4, Daniel Fribolin 7/2, Rene Litsas 4, Johannes Sittig 3, Cord Eickhoff 3, Maurizio Berti 2, Sven-Eric Ruppert 2, Aziz Narmani 1, Philip Beisheim, Ralf Riemenschneider. Die Damen legten ebenfalls einen erfolgreichen Saisonstart hin. Nach einem 27:22-Sieg zuhause gegen FSG Holzheim/Limbürg übernahmen sie die HSG Eschhofen/Steeden in deren eigener Halle mit 32:20 und rückten mit 40 Punkten und 59:42 Toren sogar an die Tabellenspitze vor. da/h/hn



Starker Werfer: Frederic Bocklet.



Johannes Sittig setzt sich durch.

Fotos: Michael Sittig

Handball in Sindlingen

Jugendhandballer der Spielgemeinschaft Sindlingen-Zeilsheim tragen am Sonntag, 9. Oktober, Heimspiele in der TVS-Halle an der Mockstädter Straße aus.

Den Anfang machen um 10.15 Uhr die Jungen der männlichen D-Jugend gegen TV Bad Vilbel. Um 11.45 Uhr spielt die männliche C-Jugend gegen TG Schierstein, um 13.15 Uhr die männliche B-Jugend gegen TV Bergen-Enkheim und um 15 Uhr die männliche A-Jugend gegen TSG Eppstein. Die Aktiven sind am Sonntag, 30. Oktober, wieder in heimischer Halle zu sehen. Um 14 Uhr laufen die Herren II gegen TuS Nieder-Eschbach II auf, um 16 Uhr die Damen gegen TuS Kriftel II und um 18 Uhr die Herren I gegen TG Schierstein. Am Sonntag, 6. November, erwartet die weibliche E-Jugend um 12.30 Uhr die TSG Eppstein II und um 14.40 Uhr die männliche E-Jugend die TSG Münster III.

Das Spielmobil kommt

Kistenklettern, Ball- und Geschicklichkeitsspiele, Hüpfburg und einen Mal- und Schminktisch bringt das Spielmobil Riederwald in den Herbstferien nach Sindlingen. Von Montag, 17., bis Freitag, 21. Oktober, täglich von 14 bis 18 Uhr, können Kinder auf dem Ballspielplatz in der Hermann-Brill-Straße die Spielmöglichkeiten nutzen. Veranstalter ist das Quartiersmanagement.

Keine Langeweile in den Herbstferien

Kinderhaus Projekte für Mädchen und Jungen

Bei einer „Fit and Fun-Woche“ können Jungen von elf bis 14 Jahren in der ersten Woche der Herbstferien Sport und Spiele ausprobieren.

Im Kinder- und Jugendhaus startet die Woche mit einem „Playstation Day“ am Montag, 17. Oktober. Dienstag, 18., ist „Tischtennis Day“, Donnerstag, 20., „Fußball Day“ und Freitag, 21., Tag des Tischkickers. „Es gibt keine Verlierer“, ermutigen die Betreuer Christian und Chris alle, die Spaß an solchen Betätigungen haben, zum Mitmachen. Das Programm beginnt jeden Tag um 10 Uhr. Wer dabei sein möchte, meldet sich direkt am 17. Oktober an. Die Teilnahme kostet vier Euro für die ganze Woche.

Parallel dazu läuft „Kunst und Schmaus im Kinderhaus“. Ausdrucks- und Malerei „Mal was anderes“, ein gespenstisches Theater-

projekt und musikalischer Spaß sind ebenfalls für vier Euro zu bekommen.

In der zweiten Ferienwoche (24. bis 28. Oktober) können sich Mädchen von 11 bis 15 Jahren an einer Projektwoche beteiligen. Sie startet lässig mit „Grill und Chill“ am 24. Oktober von 11 bis 18 Uhr. An diesem Tag wird der Rest der Woche geplant. Vorschläge sind Ausflüge ins Schwimmbad, zum Klettern, ins Kino und in die Eisportthale.

Wer lieber in Sindlingen bleibt, vergnügt sich „Rund um den Abi“. Vom 24. bis 28. Oktober, täglich von 10 bis 15 Uhr, gibt es auf dem Abenteuerplatz kreative Projekte mit Holz, Naturmaterialien, Foto, Malerei und dazu leckeres Essen. Information und Anmeldung im Kinder- und Jugendhaus, Sindlinger Bahnstraße 124, bis 7. Oktober. hn

Kinderkleiderbasar

Am Sonntag, 9. Oktober, richten die Eltern des evangelischen Kindergartens im Turnerheim einen Basar für gebrauchte Kinderkleider und Spielzeug aus. Von 14 bis 16.30 Uhr findet sich in der Farbenstraße 85a zudem eine breite Auswahl an selbstgebackenen Kuchen und Kaffee. Verkaufstische können bei

Frau Willwater, Telefon 0163 201 06 56 oder über die Mail-Adresse ev.kiga-basar@gmx.de bestellt werden.

Die Standgebühren betragen zehn Euro oder fünf Euro plus einen selbstgebackenen Kuchen. Der Erlös des Basars kommt den Kindern des Kindergartens zugute.

Herbstkonzert zum Jubiläum

Sein Herbstkonzert widmet das Harmonika-Orchester dieses Jahr dem Jubiläum „1225 Jahre Sindlingen“. Die Musiker mit ihrem Leiter Manfred Klepper treten am Sonntag, 13. November, in der evangelischen Kirche (Sindlinger Bahnstraße 44) auf. Beginn ist um 17 Uhr, der Eintritt ist frei.

Kreativ-Markt in Nord

Drei Wochen vor dem ersten Advent laden Anwohner aus Sindlingen-Nord zum ersten Kreativ-Markt ein. Am Sonntag, 6. November, 11 bis 17 Uhr, zeigen sie Kunsthandwerk, Patchwork- und Wollarbeiten, Porzellan und Silberschmuck im Seniortreff Edenkoberer Straße 20 a. Kaffee und Kuchen versüßen den Besuch. Organisiert wird der Markt von Kathrin Puchter-Hofmann und Ilona Klein. „Wir wollen es einfach mal probieren und den Leuten die Möglichkeit geben, ihre Hobbys zu zeigen“, erklären sie.

Fußball am Kreisel

Die erste Mannschaft des Fußballclubs Viktoria muss lange auf ihr nächstes Heimspiel warten. Im Oktober bestreiten die Sindlinger vier Auswärtsspiele in Folge in der Kreisliga A. Erst am 13. November, 15 Uhr, genießen sie gegen Germania Schwanheim II wieder einmal den Heimvorteil. Die zweite Mannschaft erwartet in der Kreisliga D am Sonntag, 16. Oktober, 13 Uhr, BSC Kelsentbach II und am Sonntag, 30., 13 Uhr, den FSC Eschborn II. Im November tritt die Zweite dreimal auswärts an, ehe am Sonntag, 4. Dezember, wieder Fußball satt am Kreisel zu sehen ist. Ab 12.15 Uhr spielt Viktoria II gegen BSC Altenhain II, ab 14 Uhr Viktoria I gegen Germania Weibach II.

Viel Spaß, aber keine Kleider

BÜCHEREI UND KINDERHAUS Bunttes Fest mit fulminantem Höhepunkt

„Ich habe nichts zum Anziehen!“ Im Keller des Kinderhauses spielen sich Szenen ab, die noch um einiges dramatischer sind als die täglichen Probleme vieler Frauen vor heimischen Kleiderschränken. „Das ist zu dick, das sieht aus wie ein Clown, das passt nicht“, stöhnt der Kaiser (Claudia Wunner) und wirft einen Fummel nach dem anderen zu Boden. „Ich brauche etwas zum Anziehen“, verlangt er schließlich, und die Geschichte von „Des Kaisers neuen Kleidern“ nimmt ihren Lauf.

Fasziniert verfolgten die Besucher des Familienfests von Kinder- und Jugendhaus und Stadtbücherei die Aufführung der evangelischen Theatergruppe. Meike Bartelt, Conny Beinel, Gaby Fahrner, Michaela Fischer, Susanne Lindemann und Claudia Wunner führten es als Höhepunkt und Abschluss des Festes vor. „Jhr steckt in eine kleine Geschichte immer so viel Liebe und Energie hinein“, dankte Christina Göhre, Leiterin des Kinder- und Jugendhauses, den Frauen. Diese hatten erkennbar genauso viel Spaß an ihrem Spiel wie die Zuschauer.

Wir suchen zum regelmäßigen
Skatspielen
an Nachmittagen zwei Rentner, die gerne mit-
spielen möchten. Interessenten melden sich bitte bei
Detlev Pawlowski, Telefon 069 - 3422 10

Aus dem Ortsbeirat

Rückschnitt zwecks Einblick
Anwohner des Richard-Weidlich-Platzes berichteten CDU-Ortsbeirat Albrecht Fribolin, dass vor dem Bürgerhaus tags wie nachts junge Leute säßen und dabei „versteckte Geschäfte“ getätigt würden. Angeblich seien in den Büschen „Depots“ angelegt. Fribolin versprach, das bei der nächsten Sitzung des Präventionsrats am 5. Oktober anzusprechen und die Polizei um erhöhte Aufmerksamkeit zu bitten. Außerdem wandte er sich ans Grünflächenamt mit der Bitte, den Randbereich des Platzes drastisch zu reduzieren. Die Büsche seien teilweise drei Meter hoch. Durch einen Rückschnitt werde alles besser einsehbar.

Außerdem erkundigt sich der Ortsbeirat, was mit einer offenen Stelle auf dem Weidlich-Platz, schräg vor der Eisdiele, geschehen soll. Dort hatte das Amt einen morschen Pflanztopf entfernt. Ein Teil sei mit vier Platten zugepflastert worden, ein Teil aber nicht. „Was ist hier geplant?“, fragt Fribolin und erinnert daran, dass im Frühjahr über die Aufstellung einer zusätzlichen Sitzbank gesprochen wurde.

Alles erledigt
Vollzug meldet CDU-Ortsbeirat Albrecht Fribolin in Sachen Kreisel. Der Weg vom indischen Restaurant zur Tankstelle ist nun grunderneuert worden. Er hatte während der Kreisel-Renovierung arg gelitten. „Damit ist eine alte Forderung von mir erledigt“, stellt der Ortsbeirat fest. Die kleine Grünfläche in diesem Bereich werde ebenfalls hergerichtet. Die Rasenflächen auf dem Kreisel, die durch die schweren Baufahrzeuge beschädigt waren, wurden planiert und neu eingesät.

Durchgehend Tempo 30
Der künftige Stadtbezirksvorsteher Roland Haschke, SPD, regt an, auf der Sindlinger Bahnstraße Tempo 30 anzuordnen. Es sollte mindestens zwischen der Sindlinger Bahnstraße 97 und dem Bahnhof Zeilsheim gelten, um die Sicherheit für Fußgänger zu erhöhen. Haschke weist darauf hin, dass auf der einen Seite der Spielplatz liegt, auf der anderen die Zugänge zur Ludwig-Weber-Schule. Trotz der Fußgängerampel in Höhe der Edenkoberer Straße und Zebrastreifen mit Mittelstreifen in Höhe der Heussleustraße/Neulandstraße komme es oft zu gefährlichen Situationen vor allem für Kinder. Er schlägt ferner vor, auch den Abschnitt der L3005 zwischen Zeilsheimer Bahnhof und Zeilsheim einzubeziehen. Da die Westhöchster Straße in Zeilsheim schon Tempo-30-Zone sei, könne man sie durch die Verlängerung nach Süden in eine durchgehende Tempo-30-Straße umwandeln. SPD-Ortsbeirat Klaus Moos wird diese Anträge im Ortsbeirat einbringen.

Auch auf der Fahrbahn
In den Nebenstraßen der Bahnstraße in Sindlingen-Nord gilt Tempo 30. Das sollte durch Piktogramme auf der Fahrbahn deutlicher gemacht werden, sagt der künftige Stadtbezirksvorsteher für Sindlingen-Nord, Roland Haschke. Bürger hätten angeregt, die Beschuldigung in Hermann-Küster-, Neuland-, Edenkoberer-, Heusslein-, Hugo-Kallenbach-, Albert-Blank-, Ferdinand-Hofmann- und Schneidestraße sowie am Paul-Kirchhof-Platz um aufgemalte Zahlen zu ergänzen. Ein entsprechender Antrag soll demnächst im Ortsbeirat vorgebracht werden. hn



Mit Blumen bedankte sich Christina Göhre für die Aufführung des Märchens „Des Kaisers neue Kleider“. Foto: Hans-Joachim Schulz

beide auf reges Interesse stießen“, sagt Mitarbeiter Willi Schellen. In der benachbarten Bücherei herrschte ausnahmsweise keine Ruhe, sondern Trubel. Renate Donges-Kaveh zeigte Kindern Kamishibai, eine Form des Erzähltheaters. Bei einem Rätsel konnten (und können) Kinder und Jugendliche von elf bis 17 Jahren Eintrittskarten für die Frankfurter Buchmesse gewinnen. Außerdem stellte sich Kathrin Schedel (29 Jahre) als neue Mitarbeiterin vor. Als Nachfolgerin von Kathrin

Mundt betreut die Bibliotheksfachangestellte für Medien und Informationsdienste nun auch die Kinderprogramme. Als Vollzeitkraft arbeitet sie während der drei Öffnungstage in Sindlingen und zwei Tage in Höchst. Beide Einrichtungen nutzten das Fest auch, um auf ihre nächsten Veranstaltungen hinzuweisen. In der Bücherei hat nun der „Lesezauber“ begonnen, im Kinder- und Jugendhaus gibt es während der Herbstferien verschiedene Angebote. hn

Kfz-Meisterbetrieb
Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR
Tel. (069) 364206
Alt-Zeilsheim 74
65931 Frankfurt
Fax (069) 361032
e-mail: kfz-franke@t-online.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Donnerstag
7.30 - 17.00 Uhr
Freitag 7.30 - 16.00 Uhr
Samstag
9.00 - 12.00 Uhr

AUCH FÜR IHR AUTO
haben wir die preiswerte Wartung & Reparatur
... alle Typen alle Marken
... wir sind für Sie da

Gut besuchte Führungen

Auch vorher gab es jede Menge Zeitvertreib für die Besucher. Dosenwerfen und Mini-Bilder malen waren bei den Kindern genauso beliebt wie ein Besuch an Christina Göhres Schminktisch. Geduldig pinselte sie Schmetterlinge oder Piraten-Gesichter oder schmückte Arme und Hände mit abwaschbaren Tätowierungen. „Wir haben auch zwei Führungen durchs Kinderhaus angeboten, die

Zahnarztpraxis
Dr. M. Valentin MSC.
Master of Science
Sprechzeiten:
Montag bis Donnerstag 9-14 Uhr und
15-18 Uhr • Freitag 9-14 Uhr
Huthmacherstraße 1a
65931 Frankfurt Sindlingen
Telefon: 069-37108811
Email: praxis@zahnarzt-valentin.de
Spezialisiert auf Angstpatienten



Sie betreuen den Bücherschrank als Patinnen: (von links) Eva-Maria Callender, Renate Donges-Kaveh und Meike Bartelt. Fotos: Hans-Joachim Schulz

Ein Schrank voller Lesefutter

EINWEIHUNG Reinstellen oder rausnehmen: Raum für Lektüre

Braucht Sindlingen einen Bücherschrank? Jeder braucht einen Bücherschrank, weil jeder Bücher braucht. Bücher sind „Lebensmittel“, sagt Mario Gesiarz. Der Vorsitzende des Fördervereins Buchstütze der Stadtteilbücherei freut sich darüber, dass nun auf dem Richard-Weidlich-Platz, direkt neben dem Entenbrunnen, ein solcher Bücherschrank steht.

Aber warum hier? Die Stadtteilbücherei ist kaum 100 Meter entfernt. „Der Schrank hat erst einmal gar nichts mit der Bücherei zu tun“, erklärt Gesiarz. Entscheidend für die Standortwahl sei gewesen, dass dort Betrieb herrscht durch die umliegenden Geschäfte und „Laufkundschaft“ wegen der S-Bahn-Haltestelle vorbei kommt. Der „Dalles“ in Sindlingen-Süd käme zwar theoretisch auch in Frage, aber dort gebe es mehrere Geschäfte, die neue und gebrauchte Bücher verkaufen. Ihnen soll keine Kundenschaft abgesperrt gemacht werden. Denn das Konzept eines Bücherschranks ist so einfach wie wirkungsvoll. Jeder, der sich von gelesten Büchern trennen möchte, kann sie in den Schrank mit den zwei Glastüren stellen. Jeder, der Lust auf Lektüre hat, kann sich dort bedienen. „Das ist eine gute Ergänzung zur Bücherei und ein niedrigschwelliges Angebot“, sagte Ortsvorsteherin Susanne Serke, die wie vier weitere Ortsbeiräte zur Einweihung gekommen war. Dass es dazu kam, ist einem Ex-Ortsbeirat zu verdanken. Als eine seiner letzten Amtshandlungen brachte Claus Lünzer (SPD) den entsprechenden Antrag mit ein. Nun wurde der Schrank vom Amt für Straßenbau und Erschließung

aufgestellt. Um seine Pflege kümmern sich die Patinnen Meike Bartelt, Renate Donges-Kaveh und Eva-Maria Callender. Die drei Mitglieder des Fördervereins Buchstütze werden darauf achten, dass der Schrank immer angemessen gefüllt ist, kein Müll drin liegt und keine zerflederten oder sonstwie unappetitlichen Bücher mögliche Nutzer abschrecken. Zusammen mit Ortsvorsteherin Serke stellten die drei Damen symbolisch die ersten Bücher in den Schrank.

Verein bekommt viele gebrauchte Bücher

Mario Gesiarz hatte sicherheitsshalber drei Kisten Lesestoff aus dem Fundus des Vereins mitgebracht, um ihn zu füllen. „Wir bekommen als Verein häufig gebrauchte Bücher gespendet“, sagt er. Damit bestückt die „Buchstütze“ ihre Bücherflohmarkte. In den Bücherschrank kamen aber nur ein paar Exemplare. Denn viele der rund 30 Teilnehmer an der kleinen Einweihungszeremonie hatten selbst Buchpenden im Gepäck. „Ich habe so viele Bücher. Deshalb finde ich es ganz toll, dass es nun einen solchen Schrank hier gibt“, sagte Annegret Kaiser und stellte „Vom Winde verweht“ und „Scarlett“ in ein Regal. „Demnachst bringe ich noch Reisebeschreibungen vorbei“, kündigte sie an. „Das ist nur ein kleiner Anfang“, erklärte auch Renate Ofer und packte aus. Krimis, Romane, Sachbücher. Mitnehmen wollte sie nichts: „Ich kaufe mir immer zu viele Bücher“. Christa Neuser hatte auch Eitelches im Gepäck, das sie zuhause ausrangiert hatte. „Man möchte Bücher nicht wegwerfen“,

sprach Susanne Serke allen aus der Seele. Deshalb sei ein solcher Schrank eine „gute Gelegenheit, übervolle Regale auszuräumen“ und gleichzeitig kostenlos Lesestoff zu finden.

Kaum füllte sich der Schrank, griffen die ersten zu. Fiona (fünf Jahre) zog ein schmales Bändchen mit einem hübschen Titelbild aus dem untersten Fach. Lesen kann sie noch nicht, aber ihre ältere Schwester Celina. „Ich lese es ihr vor“, sagte sie. Auch Dagnar Hruschka ging nicht mit leeren Händen. „Ich bin ein Lesefan“, versicherte sie und packte einen Thriller ein: „Ich finde es gut, dass wir nun auch einen Bücherschrank in Sindlingen haben.“ Die Bücherei hat an drei Tagen in der Woche auf, der Leseschrank immer. „Wir haben jetzt schon eine ganz tolle Mischung“, freute sich Meike Bartelt: Nur eine Viertelstunde nach der Einweihung war der Schrank schon nahezu voll. hn



Ortsvorsteherin Susanne Serke weihte den Bücherschrank ein.

Kein Rederecht für die Besucher

BÜRGERINITIATIVE NEUBAUGEBIET Vergebliche Fahrt in den Römer

Die Unterschriften sind übergeben. Dennoch fühlt sich die Bürgerinitiative gegen das Neubaugebiet hintergangen. Denn in der Sitzung des städtischen Planungsausschusses, die Vorsitzender Franz Ilg und Ilona Klein besuchten, kamen das Thema nicht zur Sprache und sie nicht zu Wort. Wie berichtet hat sich in Sindlingen eine Initiative gebildet, die verhindern möchte, dass am westlichen Ortsrand 2000 neue Wohnungen gebaut werden. Sie sammelte rund 830 Unterschriften von Bürgern, die ebenfalls gegen die Pläne sind. Seit geraumer Zeit versucht die Initiative, die Listen öffentlichkeitswirksam zu übergeben. Zuletzt kündigte Franz Ilg an, dass er eine Feierstunde zur Verleihung des Ehrenbriefs (Siehe Bericht) nutzen wolle, um Ober-

bürgermeister Peter Feldmann den Protest in die Hand zu drücken. „Schade, dass man immer erst Druck machen muss“, findet er. Jedemfalls setzen sich daraufhin Mitarbeiter des Dezernats Planen und Wohnen mit ihm in Verbindung. Sie vereinbarten, dass die BI dem Dezernat einen Besuch abstattet und dabei die Unterschriften übergibt. Das ist geschehen. Außerdem meldeten sich Franz Ilg und Ilona Klein für die Sitzung des Ausschusses für Planung und Wohnungsbau am 26. September an, um dort vorzutragen, warum sie gegen den Bau so vieler neuer Wohnungen sind. Im Amt habe man ihnen zugesagt, dass ihr Anliegen zur Sprache kommen werde, erklärte Ilg. Doch als die Sitzung stattfand, kamen die Sindlinger nicht zu Wort.

In den Ausschüssen des Stadtparlaments erhielten Bürger nur Rederecht, wenn ihr Thema Teil der Tagesordnung ist, sagt Franz Ilg. Das sei nicht der Fall gewesen. Das Amt habe es versäumt, die nötige Ergänzung der Tagesordnung über den Ausschussvorsitzenden vorzunehmen. „Wir fühlen uns hintergangen“, schimpft Ilg und erhebt eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den zuständigen Mitarbeiter im Planungsamt sowie den zuständigen Stadtrat Mike Josef.

In seinem Beschwerdebrief an den Oberbürgermeister bittet Franz Ilg darum, das Anliegen der BI auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung zu setzen und die BI dazu einzuladen, damit sie ihr Rederecht dann auch ausüben kann. hn

Rennfahrer, Schiri, Ortsbeirat

EHRENBRIEF Und das ist längst nicht alles: Auszeichnung für Claus Lünzer

Mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen wurde Claus Lünzer ausgezeichnet. Das Land würdigt damit seinen Einsatz in SPD und Arbeiterwohlfahrt.

In beiden wurde er 1972 Mitglied. Claus Lünzer engagierte sich vor allem im Ortsverein sowie – als selbständiger Versicherungskaufmann – in der Arbeitsgemeinschaft Hessen der Selbständigen in der SPD. In der Arbeiterwohlfahrt unterstützt er Vorsitzende Friedel Frankenberger, und nach seinem Ausscheiden aus dem Ortsbeirat Sechs hält er nun als stellvertretender Seniorenvertreter weiterhin engen Kontakt zur Fraktion. „Ich will mich ja nicht verabschieden, aber ich möchte weniger Stress und mehr Zeit haben“, erklärt er, warum er nicht mehr im Ortsbeirat selbst mitarbeiten möchte.

Zumal er ja weiterhin verschiedene Kontakte pflegt. Einer davon sind die SPD-Fußballer. „Was heute viele probieren, die Ausländerintegration, hat damals hervorragend geklappt“, sagt Claus Lünzer. Am 23. Oktober 1979 gründete er eine SPD-Fußballmannschaft, die drei Jahre lang ungeschlagen blieb. Sie bestand aus Freunden, Bekannten und Asylanen. „Ich bin in die Asylantenheimen gegangen und habe Leute gefragt, ob sie mitspielen wollten“,



Claus Lünzer. Foto: Michael Sittig

berichtet der 71-Jährige. Das Team trainierte an jedem Wochenende. Ein Hinterhaus Lünzers diente den Fußballern zudem als Anlaufstelle und Treffpunkt. Gleich, ob Jugendliche nicht klar kamen oder Probleme mit der Ausbildung hatten, waren sie bei Lünzers willkommen und fanden Rat und Hilfe. „Zeitweise waren das über 60 junge Leute“, berichtet er. „Wir haben in ganz Deutschland Turniere gespielt“, ist er stolz auf sportliche Erfolge. Nur der ägyptischen Nationalmannschaft musste sich das Team geschlagen geben. Bis heute hält der Kontakt untereinander, treffen sich die Fußballer

alle vier Wochen. Mehrere von ihnen sind mittlerweile Marathonläufer. Einige von ihnen traten beim „Supercup der Vereine“ des FC Viktoria an.

Dem Sport war Claus Lünzer schon immer zugetan. Gerne denkt er an seine „Rennfahrerzeit“ zurück. Als Siebzehnjähriger beteiligte er sich mit Freund Fred Schneider an Motorradrennen im Seitenwagen. „Ich saß im Seitenwagen“, berichtet er von drei Jahren, in denen er an etlichen internationalen Rennen beteiligt war – nicht gerade zur Freude seiner Mutter. Später spielte er Fußball bei Weißblau Frankfurt und leitete zehn Jahre lang Spiele als Schiedsrichter. Etwa um das Jahr 2000 besuchte Lünzer „Posse“, einen Verein von Rußlanddeutschen mit Sitz in Sossenheim. „Ich wurde dort sehr herzlich aufgenommen“, erzählt er von dem Beginn einer langen Freundschaft. Claus Lünzer organisierte zusammen mit anderen Sammlungen von Kleidern, Spielzeugen, medizinischen Geräten und Arzneien und deren Transport nach Rußland und in die Ukraine. Der Verein Posse hat ihn zum Dank für seine Hilfe zum Ehrenmitglied ernannt.

Das Land Hessen dankte ihm nun ebenfalls in Form des Ehrenbriefs. hn

In Nord und Süd zuhause

EHRENBRIEF Franz Ilg engagiert sich auf vielfältige Weise für Sindlingen

Karnevalist und Sänger, Kommunalpolitiker, Vereinsmensch, Familienmensch, Soldat: Viele Facetten hat Franz Ilg. Der frühere Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine (Arge Sov) bekam im September für sein vielfältiges Engagement den Ehrenbrief des Landes Hessen. „Ich weiß, dass ich kein einfacher Mensch bin, sondern meine Eigenheiten habe“, sagt der Siebenundvierzigjährige. „Aber ich bin verlässlich.“ Das wissen viele Vereine zu schätzen, die er durch seine Mitgliedschaft unterstützt.

Wie seine drei Vorbilder Theo Sittig, Willy Rabenecker (mit dem er verwandt ist) und Walter Ofer begann Franz Ilg früh mit der Vereinsarbeit. 1994 wurde er Schriftführer im Vereinsrat, dem damals noch Walter Ofer vorstand. Diesem folgte er auch in die SPD, die Arbeiterwohlfahrt und den VdK, wo er ebenfalls in den Vorständen mitwirkte. Die SPD jedoch war auf Dauer nicht die rechte politische Heimat, merkte er 2002 gab er das Parteibuch zurück und trat bei der CDU ein. „Erst war ich einfacher Mitglied, dann Beisitzer und bei der letzten Kommunalwahl Kandidat fürs Stadtparlament“, sagt er. Unabhängig von seinen politischen Aktivitäten war und ist Franz Ilg auf vielerlei Art in Sindlingen tätig. Im Jahr 2000 wurde er stellvertretender Vorsitzender der Arge Sov sowie Vorsitzender des Sindlinger Karnevalsvereins. „Meine Aufgabe war vor allem, die Feier zum 77-jährigen Bestehen vorzubereiten. 2001 haben wir den Kinderumzug mit begrün-



Franz Ilg. Foto: Michael Sittig

det und das Kinderprinzenpaar gestellt“, berichtet Ilg. Der selbst im Männerballett mittanzte. 2004 gab er den Vorsitz wieder ab, um neben seinem Broterwerb als Arbeitsvermittler der Arbeitsagentur mehr Zeit für den Verein zu haben. Dort wurde er 2006 Vorsitzender. „Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, den Weihnachtsmarkt zu verlegen“, sagt er. „Sonst wäre er in der Albert-Blank-Straße kaputt gegangen.“ Das Vorhaben stieß nicht nur auf Gegenliebe, denn der Sindlinger Norden ist generell ärmer an Veranstaltungen als der Süden. Doch die Verlegung gelang und der Weihnachtsmarkt vor St. Dionysius zählt zu den Höhepunkten im Sindlinger Veranstaltungsreigen. 2013 zog sich Franz Ilg vom Vorsitz zurück, arbeitet aber weiter im Vorstand der Arge Sov mit. Auf sein Betreiben hin erhielt der Sindlinger

Norden als kleinen Ausgleich einen Weihnachtsbaum auf dem Richard-Weidlich-Platz, der von Kindern geschmückt wird und für adventliche Stimmung sorgt. Auch beim ersten „Sommerfest der Nachbarn“ in diesem Jahr wirkte Franz Ilg mit. Ansonsten ist er ganz zufrieden damit, zur Zeit etwas weniger Verantwortung zu tragen als in den Jahren zuvor. Er ist zusammen mit Albrecht Fröblich Vorsitzender des regionalen Präventionsrats, aktiver Sänger bei der Germania, Vorsitzender der BI gegen das Neubaugebiet und will zur Zeit „nichts weiter annehmen, außer in der Partei weiterzuarbeiten“. Im November wird der Hauptmann der Reserve zum stellvertretenden Stadtbezirksvorsteher für Sindlingen-Nord ernannt.

Alle seine Aktivitäten konzentrieren sich auf seinen Heimatstadtteil – Nord wie Süd. „Ich bin Gesamt-Sindlinger“, sagt er. Über seine Vorfahren mit Namen Krell reicht der Stammbaum in die Mitte des 18. Jahrhunderts und damit den alten Ort zurück. Sein Großvater Joseph Ilg aber eröffnete als Konditor 1927 den ersten Laden am damals neuen Richard-Weidlich-Platz, und Franz Ilg wohnt mit Frau Claudia, Sohn Max und Tochter Franziska in einem Haus des Bauvereins in Nord. „Der Kreis ist für mich keine Trennung“, betont er. Deshalb sei es schön, den Landesehrenbrief zu bekommen, „aber am meisten gefreut habe ich mich über die Ranzbrunnenauszeichnung 2004“, sagt er. „Darauf bin ich stolz.“ hn

HAARSTUDIO ENERA

Allesinstr. 32
65931 Frankfurt/ Sindlingen
Tel. 0 69 - 37 56 89 50
haarstudio-enera@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Di.	9.30 - 18.30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Do. - Fr.	9.30 - 18.30 Uhr
Samstag	9.00 - 15.00 Uhr



HEUSE BESTATTUNGEN
in guten Händen

Wir stehen Ihnen
einfühlsam und
hilfreich zur Seite.

Ihr Anruf ist gebührenfrei:
0800 6080908

Sindlinger Bahnstraße 77
65931 Frankfurt am Main

www.heuse-bestattungen.de

Forum für Vereine

Veranstaltungen, Fahrten, Ehrungen: Lassen Sie alle wissen, was sich in Ihrem Verein tut – im Simobla. Schicken Sie einfach eine Mail an simobla@sindlingen.de

Kleiner Lackschaden? Spotrepair!
Das perfekte Ergebnis in weniger als 90 Minuten.

Kleinere Lackschäden bis zu 3,5 cm können dank Spotrepair mit wenig Aufwand auch an Ihrem Fahrzeug perfekt korrigiert werden.

- Reparatur zum Fixpreis
- Kurze Wartezeit
- Qualität vom Fachbetrieb

Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns Sie zu beraten!

Brüder Langenberg GmbH
Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb
Krummling 3a
65931 Frankfurt/M.-Sindlingen
Telefon: (069) 372519
Telefax: (069) 372376
E-Mail: langenberg-gmbh@arcor.de

LANGENBERG
Kraftfahrzeuginstandsetzung
für alle Fahrzeugtypen

Partner von: 

**GUMB renoviert
und bringt Farbe ins Haus.**

Probieren Sie es aus.

Ihr Meisterbetrieb direkt vor Ort:
Stefan Gumb Malerwerkstätte
Herbert von Meister Str. 13 • 65931 F-Sindlingen
Tel.: 069/37 10 83 44 • Mobil: 0177/24 99 702



BLÜTENREICH
Unsere Leistungen im Überblick

- Grabgestaltung
- Grabpflege
- Gießpflege
- Gestecke und Pflanzschalen für Gedenktage
- Dauergrabpflege
- Bestattung
- Bestattungsvorsorge
- Kompetente Beratung
- Beet- und Balkonpflanzen
- Bepflanzungsservice


Emert
Grabgestaltung - Grabpflege

Frankfurter Str. 94 • 65779 Kelchheim
Tel.: 06195 9610223 • Fax: 06195 9610224
info@garternerei-emert.de • www.garternerei-emert.de

Regen, Hitze, Marterpfahl

ST. DIONYSIUS/ST. KILIAN Zeltlager mit Cowboys und Indianern

Von Alicia Wadenbach

Der Wilde Westen lag für die Zeltlagerkinder der katholischen Gemeinde St. Dionysius/St. Kilian auf dem Zeltplatz „Stellberg“ in der Nähe von Hofbieber. Dort standen schon drei Tipis bereit, als die 65 Kinder und 16 Betreuer ankamen, um unter dem Motto „Cowboy und Indianer“ eine abwechslungsreiche Woche zu verbringen.

Am Anfang trübte Regen die Stimmung. Zwar boten Arbeitsgruppen genügend Zeitvertreib. Neben Klassikern wie der Koch-, Bastel- und Holz-AG gab es Neues wie die Experiment-AG und die Schmink-AG, die vor allem den Mädels gefiel. Doch das schlechte Wetter verhinderte beliebte sportliche Aktivitäten wie das Völkerballturnier. Außerdem ist es einfach ungemütlich, wenn es dauernd tröpfelt und alles klamm wird.

Kurz bevor die Stimmung zu kippen drohte, kam die Sonne heraus. Dann aber gleich richtig. Bei 30 Grad und genialen Wetter konnten die Kinder endlich heiß begehrte Sachen wie das „Flaggenspiel“ machen und ihre Western-Szenarie erweitern. Die Holz-AG baute eine tolle Saalontür für den Kiosk und einen Marterpfahl, der dann von der Mal-AG verziert wurde. Selbst gemachte Regenmacher der Bastel-AG und Marshmallows von der Koch-AG



Brot frisch vom Stock gab's abends am Lagerfeuer. Foto: MS

waren absolute Höhepunkte für die Kinder. Unter anderem wurde auch ein bisschen gezaubert und die Experiment-AG schaffte es, ein Ei unbeschadet durch einen Flaschenhals zu bekommen.

Nun endlich rückten auch die Nachmittagsaktivitäten in den Vordergrund. Das berühmt-berüchtigte Fußballspiel Kinder gegen Betreuer war wie immer ein Grund zum Jubeln. Angesichts der Hitze war auch Wasser wieder sehr beliebt, und zwar in Form von Wasserspielen. Apfeltauchen und Wasserbomben über eine Schnur werfen wirkten genauso erfrischend wie eine Wasser-

schlacht. Aber der absolute Höhepunkt war die riesige Wasserrutsche, die Betreuer mit viel Hingabe über ein riesiges Feld aufgebaut hatten.

Am Donnerstag kam Pfarrer Christian Enke, um mit den Kindern den alljährlichen Gottesdienst abzuhalten. Mit vielen Liedern und Mitmachaktionen war das ein schönes Erlebnis. Außerdem brachte Pfarrer Enke einen Eiswagen mit, so dass sich jeder eine Kugel Eiskrem aussuchen konnte. Abends gaben sich die Betreuer alle Mühe, den Kindern schaurige Minuten zu beschaffen. Ein wenig Grusel gehört eben dazu.

Das ließ sich noch steigern. Zum Ende des Zeltlagers wurde es immer aufregender und der Abschlusstag war geradezu revolutionär. Jennifer Best und Laura Gerhards hatten sich zwölf Spiele ausgedacht, in denen die Kinder gegen die Betreuer antraten. Das machte allen viel Spaß und brachte den Organisatorinnen großes Lob ein. Die abschließende Disco lockte auch die größten Tanzmuffel auf den Platz und alle genossen einen wunderbaren letzten Abend im „Wilden Westen“.

Anderntags ging es wieder heim nach Sindlingen. Nach einer Woche mit viel Lachen und vielen tollen Erlebnissen kehrten alle Kinder wohlbehalten nach Hause zurück und freuen sich schon aufs nächste Jahr.



65 Kinder und 16 Betreuer verbrachten eine abwechslungsreiche Woche im Zeltlager. Foto: Jenny Bocklet

VdK

Sozialrechtliche Sprechstunden
Am Freitag, 7., sowie Freitag, 21. Oktober bietet der VdK Sindlingen sozialrechtliche Sprechstunden in den Räumen des Frankfurter Verbandes, Edenkobener Straße 20a, an, und zwar jeweils von 16 bis 18 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Stammtisch
Zum Oktober-Stammtisch lädt der VdK alle Mitglieder am Donnerstag, 20. Oktober, wie gewohnt in die Gaststätte „Zur Mainlust“, landläufig „Loch“ genannt, ein. Ab 18 Uhr ist dazu jeder willkommen. Der Vorstand weist darauf hin, dass es der letzte Stammtisch des Jahres ist.

Monatswanderung
Goldstein ist Ziel einer Wanderung von VdK und Touristenclub Sindlingen. Am Sonntag, 16. Oktober, treffen sich die Teilnehmer entweder an der Haltestelle Westenberger Straße (Rewe), um den 55-er Bus um 9.24 Uhr zu nehmen, oder steigen an der Haltestelle Tor West um 9.26 Uhr zu. Anmeldung bis 10. Oktober unter der Telefonnummer 37 32 67.

Jubiläumsfeier
Zur Herbst-Mitgliederversammlung bittet der Vorstand alle VdK-Mitglieder am Samstag, 22. Oktober, 15 Uhr, ins Turnerheim. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken gibt es kurze Berichte zu hören, anschließend werden Jubilare geehrt. Obwohl das Turnerheim in der Farbenstraße 85 a gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen ist, bietet der Verband Mitgliedern, die schlecht gehen können, einen Abholservice an. Um die Planung zu erleichtern und genügend Kaffee und Kuchen zu besorgen, bittet Renate Fröhlich alle, die kommen wollen, bis 16. Oktober um Anmeldung unter der Nummer 37 12 93.

Hilfe beim Lernen

Nur noch wenige Plätze frei sind in der Hausaufgabenbetreuung mit Mittagessen der Kinder- und Jugendhäuser an der Sindlinger Bahnstraße. Von Montag bis Donnerstag ab 12 Uhr bis 15 Uhr erhalten die Kinder der Klassen Eins bis Vier unter fachlicher Anleitung Hilfe zum selbständigen Erledigen der Hausaufgaben und Unterstützung beim Begreifen des Lernstoffes. Für einen begrenzten Zeitraum ist nach Absprache auch eine Einzelförderung möglich. Die angemeldeten Kinder bekommen ein ausgewogenes, weitgehend vegetarisches Mittagessen angeboten. Anmeldungen sind montags bis freitags von 10 bis 15 Uhr möglich. Der Kostenbeitrag liegt bei 20 Euro im Monat, ermäßigt mit Frankfurt-Pass 16 Euro. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 069 375 61 71 19.

Improtheater und Schauspiel

Einen Improtheater- und Schauspielworkshop organisiert das Quartiersmanagement der „Aktiven Nachbarschaft“ in der zweiten Woche der Herbstferien. Von Montag, 24., bis Freitag, 28. Oktober, können Mädchen und Jungen von neun bis 13 Jahren ausprobieren wie es ist, einmal auf der Bühne zu stehen. Schauspielerinnen und Theaterpädagogin Ayrami Quintero und Zirkusartist und Straßenkünstler Kaspar Gross wollen den Teilnehmern dabei helfen, den persönlichen Ausdruck zu entdecken. Der Workshop findet jeweils von 11 bis etwa 15 Uhr im katholischen Gemeindehaus St. Dionysius, Huthmacherstraße 21, statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung und Information: Quartiersmanagement Sindlingen, Sandra Herbener, Hermann-Brill-Straße 3, Telefon 37 56 39 720.

Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft

Handel, Handwerk + Gewerbe Sindlingen e.V.



Redaktion: Michael Sittig, Heide Noll

Anzeigenberatung: Inge Gesiarz, Tel. 0 69 / 37 21 18,

E-Mail: igesiarz@sindlingen.de

Redaktionsadresse: Michael Sittig, Alleenstr. 33, 65931 Frankfurt
Tel. 0 69 / 37 00 02 22, Fax 0 69 / 37 20 35, E-Mail: simobla@sindlingen.de
Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, IBAN DE77 00502010000905026

Satz: Satz21, Gesellschaft für Medientechnik mbH,
Hermannstr. 54-56, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 0 61 02 – 8 83 60-0

Das Sindlinger Monatsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt.

Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein. Für unverlegt eingesandte Unterlagen kann keine Haftung übernommen werden.

Monatliche Auflage: 4.500 Exemplare